Beteiligungsbericht

gemäß § 90 Abs. 2 GemO

für das

Wirtschaftsjahr 2021

Abwasserwerk Vordereifel

Abwasserwerk Vordereifel

Name des Unternehmens:	Abwasserwerk Vordereifel
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gegründet:	01.01.1986
Die Betriebssatzung datiert vom:	19.12.2014
Wirtschaftsjahr :	Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2019:	2.000.000,00 EUR
Veränderung im Berichtsjahr:	0

Gegenstand des Unternehmens nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO:

Betreibung der Abwasserbeseitigung als öffentliche Einrichtung mit folgenden Leistungen:

1. Sammeln, Ableiten und Behandeln des Abwassers in zentralen Abwasseranlagen (Leitungsgebundene Abwasserentsorgung)
2. Abfuhr des in geschlossenen Gruben anfallenden Abwassers und die Entsorgung in zentrale Abwasseranlagen
3. Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen ordnungsgemäße Beseitigung bzw. Verwertung in zentralen Abwasseranlagen

Die vorgenannten Aufgaben des Unternehmens stellen eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO dar.

Besetzung der Organe nach § 90 Abs. 2, Satz 3 Nr. 1 GemO:

Werkleitung:

1 Werkleiter
1 Stellvertreter

Werksausschuss:

Vorsitzender:	Bürgermeister	Alfred Schomisch
	I. Beigeordneter	Christoph Kicherer
	Beigeordnete	Petula Schneider
	Beigeordneter	Egon Stumpf

Mitglieder:

Richard Heinz
Herbert Keifenheim
Werner Spitzley
Heribert Hänzgen
Erich Pung
Sascha Hellen
Franz Gundert
Gernot Busch

Stellvertreter:

Martin Wwinner
Andrea Loch
Alexander Drefs
Hans Peter Jonas
Michael Brück
Georg Brand
Christina Thamm
Bruno Müller

Thomas Braunstein	Daniel Demsky
Jannick Simon	Oliver Preißler
Herbert Schmitt	Jürgen Vogel
Martin Schmitt	Christoph Theuring

Beschäftigtenvertreter nach LPersVG

Mitglieder	Stellvertreter
Reinhard Schmitt	Udo Mülhausen
Dominik Dröschel	Frank Emmerich
Karin Hansen	Heike Dewes
Stefan Pung	Lukas Schürmann

Beteiligungen gem. § 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO:

Die Verbandsgemeinde Vordereifel ist über Verbandsordnungen bzw. Zweckvereinbarungen wie folgt bei anderen Abwasserträgern beteiligt:

1. Abwasserzweckverband "Zentralkläranlage Mendig"	26,68 %
2. Abwasserzweckverband "Oberes Nettetal"	31,44 %
3. Kläranlage der Stadt Mayen	4,21 %
4. Kläranlage "Mayen-Maifeld" Anteil an der Beteiligung der Stadt Mayen im Abwasserverband "Mayen-Welling für das Industriegebiet Kottenheim "Mayener Tal /Oben auf m Biersberg	8,88 %
5. Regenrückhaltebecken Mayen-Hausen für das Industriegebiet Kottenheim "Mayener Tal /Oben auf m Biersberg	9,66 %
6. Verbandsgemeinde Maifeld Kläranlage Nothbachtal	5,71 %

nachrichtlich

Die Verbandsgemeinde Kaisersesch ist im Rahmen einer Zweckvereinbarung mit **19,59 %** an der Gruppenkläranlage "Mimbachtal" sowie an Teilen der Verbindungssammler beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck, § 90 Abs. 2, Satz 3 Nr. 3 GemO:

Zum 30.06.2020 stehen für 16.174 Einwohner leitungsgebundene Abwasserbeseitigungsanlagen mit ordnungsgemäßer Reinigung des anfallenden Abwassers auf zentralen Kläranlagen zur Verfügung. Hinzu kommen 193 Einwohner mit wasserrechtlich zugelassenen Kleinkläranlagen/geschlossenen Abwassersammelgruben.

Bei einer Gesamteinwohnerzahl von 16.367 (Stand: 30.06.2020) ist damit ein Anschlussgrad von **98,82 %** erreicht.

Die Schwerpunktmaßnahmen der kommenden Jahre ergeben sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan mit dem Fünf-jährigen Investitionsprogramm.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufes
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO):**

Besondere Maßnahmen zur Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage erfolgten durch die Neukalkulation der einmaligen Entwässerungsbeiträge mit Wirkung zum 01.01.2006.

Über eine Anpassung wird ab 2021 beraten.

Die Kassenliquidität ist in den vergangenen Jahren durch die Kassenkreditermächtigung abgesichert.

Aufgrund von aktuellen Liquiditätsüberschüssen der Vorjahre lt. Bilanz zum 31.12.2019 von **990.544,60** stellt sich derzeit nicht die Problematik einer Ausgleichsverpflichtung der Verbandsgemeinde als Einrichtungsträger nach § 11 Ziffer 8 der EigAnVO.

**Lage des Unternehmens nach
§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO**

Im Wirtschaftsplan I/ 2021 sind Erweiterungs-/Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen, eingestellt.

Die daraus resultierenden Folgekosten für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung sowie die Maßstabsdaten - Jahresschmutzwassermenge- / wiederkehrende Beitragsflächen- wurden angepasst. Dies gilt auch für die Abschreibungen und Auflösungen aus "Empfangenen Ertragszuschüssen".

Eine Erhöhung der lfd. Entgelte wird in 2021 zwingend notwendig, um den erneut im Entwurf veranschlagten Jahresverlust von **328.195,00 EUR** abzudecken, bzw. durch Erwirtschaftung einer erhöhten Eigenkapitalverzinsung eine Verbesserung der Finanzsituation ab 2021 ff. herbeizuführen.

Auf die Kalkulation zum Wirtschaftsplan I/2021 wird verwiesen.

Im Hinblick auf die nach den Förderrichtlinien für Neubaugebiete ausgeschlossene Landesförderung und die **ab 2022 zu rechnende umfangreiche Erschließung neuer Wohnbaugebiete aus dem Verfahren nach § 13b BauGB, aus denen erhöhte Folgekosten die kommenden Wirtschaftsjahre belasten werden, wird man 2021 detailliert über** eine Neukalkulation der einmaligen Beiträge und der Investitionskostenbeteiligung der Ortsgemeinden zur Straßenoberflächenentwässerung beraten.

Nur dadurch können nach Anpassung an die Kostenentwicklung der letzten Jahrzehnte die ansonsten eintretenden Unterdeckungen bei der Investitionsfinanzierung minimiert werden und dadurch eine mittelfristige Stabilität der laufenden Entgelte herbeigeführt werden.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3):**

Im Haushaltsjahr 2021 sind weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgesehen.

**Laufende Gesamtbezüge nach
§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3:**

Aufwandsentschädigung / Sitzungsgelder
Werksausschuss = 2.500,00 EUR

Bildung von Bilanzkennzahlen für den Beteiligungsbericht lt. Jahresbilanz zum 31.12.2019

1. Ertragslage

a) Rentabilität

Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital	+ 0,95 %
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen) x 100) : Gesamtkapital)	0,43 %
Umsatz pro Mitarbeiter (13,5)	311.178,36 €
Umsatz pro Anschlussnehmer (8.038)	522,63 €
Umsatz pro Einwohner (16.367)	256,67 €
Cash-Flow (Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen auf Anlagen +Pensionsrückstellungen - Auflösung Ertragszuschüsse + Erhöhung Pauschalwertberichtigung)	1.521.626,00 €

2. Vermögensaufbau

Anlagenintensität (Anlagevermögen x 100) : Gesamtvermögen	99,77 %
Intensität des Umlaufvermögens (Umlaufvermögen x 100) : Gesamtvermögen	0,23 %

3. Anlagenfinanzierung

Anlagendeckung I (Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen	10,93 %
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langf. Fremdkapital) x 100) : Anlagevermögen	76,29 %

4. Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital	26,55 %
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital	73,45 %

5. Liquidität

Liquiditätsgrad I Liquide Mittel ./.. kurzfristiges Fremdkapital	- 4.696.000 €
Liquiditätsgrad II (Umlaufvermögen x 100) : mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	2,79 %